Arbeitsgruppe "Geistliche Archive" (AG GA)

Autor(en): **Schweizer, Christian**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Arbido**

Band (Jahr): **13 (1998)**

Heft 6

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-770277

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ARBEITSGRUPPE "GEISTLICHE ARCHIVE" (AG GA)

Von der Konstituierung zum vorgesehenen Brückenschlag: Gemeinsame Situationen und Perspektiven der "Einzelkämpfer" in Geistlichen Archiven der Schweiz

Die Arbeitsgruppe Geistliche Archive (AG GA) besteht seit Januar 1997 und bezweckt auf interkonfessioneller Basis den Dialog und die Zusammenarbeit unter den geistlichen Archiven in der Schweiz. Es gehören ihr seit der konstituierenden Sitzung vom 18. April 1997 im Kapuzinerkloster Olten zehn Personen an. Fazit der Tagung in Olten ist die Tatsache, dass die Mitglieder AG GA - Kleriker, Ordensleute und Laien - in ihren Institutionen mit wenigen Ausnahmen quasi "Einzelkämpfer" sind, fast kein weiteres Personal zur Seite haben und meistens ihre Aufgaben im Archiv entweder im Nebenamt oder gleichzeitig mit einer anderen, ebenso anspruchsvollen Verpflichtung erfüllen. Dies dürfte mehr oder weniger repräsentativ für die gesamte schweizerische Landschaft der geistlichen Archive sein.

NEUMITGLIEDER GEWINNEN

Bevor die AG GA den Kreis ausserhalb ihrer Mitglieder durchbricht, hat sie intern einige Vorbereitungen und Abklärungen an mehreren Zusammenkünften getroffen. Dies ist bereits in Olten geschehen. Zunächst wurden mit einem Artikel in der neuen Broschüre "Archive in der Schweiz" die Zielsetzungen der AG GA bekannt gemacht und seitens der AG GA für das gleiche Medium die bestehende Liste geistlicher Archive aktualisiert und erweitert. Sie enthält 25 Adressen (vgl. "Archive in der Schweiz", Bd. II, Die besten Adressen 1997/98, S.30-37), wovon 17 Adressen beim VSA unter Kollektiv- oder zumindest Einzelmitgliedschaft figurieren. Es gilt bei der AG GA mittelfristig die restlichen neun Adressaten der Liste und längerfristig neue, bis heute noch nicht erfasste geistliche Archive für einen der beiden VSA-Mitgliedschaftstypen unter Hinweis auf die damit verbundenen Vorteile einer VSA-Mitgliedschaft zu gewinnen.

STAND DER BILDUNG

Die Tagung der AG GA am 28. November 1997 in der Benediktinerabtei Beinwil-Mariastein befasste sich mit dem Ausbildungs- und Fortbildungsstand der geistlichen Archivare und Archivarinnen. Das Spektrum wurde über die Landesgrenzen ausgeweitet. Diesbezüglich konnte Wolfgang Scherer, Zentraler Ordensarchivar der Franziskanerinnen BMVA von Waldbreitbach (Deutschland) und zugleich Mitglied der Bundeskonferenz der kirchlichen Archive in Deutschland sowie Leiter der von dieser Konferenz getragenen Volkersberger Kurse, als Gastreferent gewonnen werden. Er berichtete über das Angebot der vorwiegend für katholische Kirchenarchivare gedachten, aber für andere Konfessionelle ebenso geeigneten Volkersberger Kurse, die 1974 zur Ausbildung des Archiv- und Schriftgutverwaltungspersonals in Volkersberg ins Leben gerufen wurden. Der Kurs besteht aus einem Grundlehrgang, der in vier Kurswochen und eine Prüfungswoche gegliedert ist. Diesem Grundlehrgang folgen weitere, vom Volkersberger Kurs organisierte Fortbildungen. Den vorgestellten Volkersberger Grundlehrgang haben in der Schweiz bereits zwei amtierende Kongregationsarchivarinnen absolviert und bestanden. Sie haben an der Tagung in Mariastein ihre Erfahrungen ausführlich und kritisch mitgeteilt. Sr. Canisia Mack, Generalarchivarin der Schwesternkongregation Ingenbohl, Teilnehmerin des Volkersberger Kurses in den achtziger Jahren, besucht regelmässig die Fortbildungskurse. Sr. Dr. Uta Teresa Fromherz, seit 1996 Generalarchivarin der Schwesternkongregation Menzingen, bestand mit Erfolg den Volkersberger Kurs 1997. Beide Ordensschwestern empfahlen nachdrücklich den Besuch der Volkersberger Kurse. Marlis Betschart, als wissenschaftliche Archivarin am Staatsarchiv Luzern für die Erschliessung und Beratung der Kirchen- und Pfarrarchive zuständig, skizzierte in ihrem Kurzvortrag das Fortbildungsangebot im VSA. Die Grundausbildung des VSA habe, wie die Mitglieder der AG GA feststellen, die Bereiche der geistlichen Archive nicht einbezogen. Dieses Defizit veranlasste einen früheren Grundkursteilnehmer, ohne den VSA-Grundkurs abzulehnen, hinsichtlich kirchlichen Archivguts zur Bemerkung "steinzeitlich". Allgemein ist die AG GA zum Schluss gekommen, dass einerseits der Volkersberger Kurs eine echte Chance für die Angestellten in geistlichen Archiven der Schweiz sei und andererseits eine Kombination von VSA-Grundkurs und Volkersberger Weiterbildungskurs eine vertretbare Alternative sein könne.

HÜTER VON WICHTIGEN KULTURDOKUMENTEN

Zwei weitere Tagungen der AG GA sind im Berichtsjahr von Bedeutung. Am 18. Mai traf sich die AG GA in St. Gallen zu einem Erfahrungsaustausch über Verwaltung kirchlichen Archivguts am Beispiel des neu geordneten Diözesanarchivs

St. Gallen und erhielt anhand einer Führung durch das Stiftsarchiv St. Gallen die Bestätigung, welch grosse Bedeutung geistliche Archive als Hüter von wichtigen Kulturdokumenten innerhalb der gesamten Archivlandschaft der Schweiz und darüber hinaus haben.
Die Tagung galt zugleich den ersten Abklärungen zur Gestaltung der geplanten Herbsttagung in Luzern mit dem Thema "Kirchliches Archivgut in Staatsarchiven", das ursprünglich für 1997 vorgesehen war, aber wegen der notwendigen Abklärung der Aus- und Weiterbildungsfrage verschoben werden musste.
Das Treffen in Luzern wird für die AG GA der entscheidende Brückenschlag zur VSA-Öffentlichkeit sein und somit neue Perspektiven in der konstruktiven Partnerschaft von geistlichen und staatlichen Archiven ergeben.

Der Präsident:
Dr. Christian Schweizer

Für Details und Auskünfte zu den Volkersberger Kursen und zu den Weiterbildungskursen der Bundeskonferenz kirchlicher Archive in Deutschland:

- *Dr. Christian Schweizer, Präsident AG GA, Provinzarchiv Schweizer Kapuziner, Postfach 129, 6000 Luzern 10*
- *Dr. Rolf De Kegel, Sekretariat AG GA, Stiftsarchiv Benediktinerabtei, 6390 Engelberg*

Aus früherer Zeit: P. Beda Mayer (1893 - 1983) als Provinzarchivar der Schweizer Kapuziner (1942 - 1975) auf dem Wesemlin in Luzern. (Fotografiert 1968 von Br. Ambros Marchesi OFMCap, Kapuzinerkloster Luzern; PAL)

REISE AN DIE FRANKFURTER BUCHMESSE

Der BBS organisiert für seine Mitglieder eine dreitägige Reise an die Frankfurter Buchmesse (9.10. - 11.10. 1998). Genauere Informationen sind auf dem Web-Server des BBS, Rubrik "What's new" vorhanden.
Auskünfte und Anmeldung (bis 15.6.1998):

Sekretariat BBS, Tel. 031/382 42 40

VOYAGE À LA FOIRE DU LIVRE DE FRANCFORT

La BBS organise pour ses membres un voyage de trois jours à la foire du livre de Francfort (9 au 11 octobre 1998). Pour plus d'informations, veuillez consulter le serveur Web de la BBS sous la rubrique «What's new» ou appeler le secrétariat central au 031/382 42 40 (inscriptions jusqu'au 15 juin 1998).

PRE WINMEDIO 3.5

PRE-*Win*Medio 3.5 - Die benutzerfreundliche Software für Mediotheken auf der Bedieneroberfäche von MS-Windows

PRE-*Win*Medio 3.5 ist eine umfangreiche Applikation für die Verwaltung von Bibliotheken, Mediotheken, Dokumentationsstellen, usw., mit folgenden Funktionen:

- Katalogisierung verschiedenster Medienarten (Bücher, Videokassetten, CDs, usw.) nach den Richtlinien der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der öffentlichen Bibliotheken (SAB)
- Online-Publikumsabfrage (OPAC) nach allen gängigen Kriterien
- Adressen- und Ausleihenverwaltung mit ausgeklügeltem Gebührensystem
- Strichcode für eine rationelle Ausleihe und Rücknahme der Medien
- Reservationen mit schriftlichen Reservationsanzeigen
- Mehrstufiges Mahnsystem
- Generator für die Erstellung von komplexen Auswertungen und Statistiken
- Massenmutationen
- Kontext-Sensitive Hilfe
- Umfangreicher Passwortschutz
- und und und und...

Sind Sie neugierig? Rufen Sie uns an und verlangen Sie detaillierte Unterlagen.

PRE DATASYSTEM
AG FÜR GESCHEITE SOFTWARE
Bierigutstrasse 11, 3608 Thun
Telefon 033 336 98 36
Fax 033 336 98 03